



Rat der  
Europäischen Union

Brüssel, den 7. Dezember 2023  
(OR. en)

16487/23

AGRI 804  
AGRIFIN 155

## ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	6. Dezember 2023
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2023) 767 final
Betr.:	BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT über die Umsetzung des Artikels 45 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates über Informationsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Gemeinsamen Agrarpolitik

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2023) 767 final.

Anl.: COM(2023) 767 final



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 6.12.2023  
COM(2023) 767 final

**BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN  
RAT**

**über die Umsetzung des Artikels 45 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen  
Parlaments und des Rates über Informationsmaßnahmen im Zusammenhang mit der  
Gemeinsamen Agrarpolitik**

{SWD(2023) 393 final}

## I. EINLEITUNG

Dieser Bericht behandelt die 2021 und 2022 im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) gemäß Artikel 45 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik<sup>1</sup> (im Folgenden „Verordnung“) durchgeführten Informationsmaßnahmen.

Gemäß Artikel 45 Absatz 1 Unterabsatz 1 der Verordnung haben die finanzierten Informationsmaßnahmen „insbesondere folgende Ziele: Beitrag zur Erläuterung, Durchführung und Entwicklung der GAP, Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ihren Inhalt und ihre Ziele, Wiederherstellung des durch Krisen beeinträchtigten Vertrauens der Verbraucher durch Informationskampagnen, Information der Betriebsinhaber und der anderen Akteure des ländlichen Raums und Förderung des europäischen Landwirtschaftsmodells und des Verständnisses seiner Funktionsweise seitens der Bürger“.

Die finanzierten Informationsmaßnahmen lassen sich in zwei Hauptkategorien einteilen:

- Maßnahmen, für die Drittorganisationen eine Kofinanzierung im Rahmen des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) beantragen (Finanzhilfen),
- Maßnahmen auf Initiative der Kommission, die zu 100 % aus Mitteln des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) finanziert werden (direkte Maßnahmen/öffentliche Auftragsvergabe).

In Artikel 45 Absatz 2 letzter Unterabsatz heißt es, dass diese Maßnahmen „auch zur Information über die politischen Prioritäten der Union bei[tragen], soweit diese Prioritäten mit den allgemeinen Zielen dieser Verordnung im Zusammenhang stehen“.

Gemäß Artikel 45 Absatz 5 der Verordnung ist dem Europäischen Parlament und dem Rat alle zwei Jahre ein Bericht über die Umsetzung der Informationsmaßnahmen vorzulegen. Dies ist der zehnte Bericht.<sup>2</sup>

## II. HAUSHALTSMITTEL

Die im Rahmen der Haushaltslinie 08 02 06 03 für Informationsmaßnahmen im Finanzierungsbeschluss ursprünglich vorgesehenen Haushaltsmittel beliefen sich für 2021 und 2022 jeweils auf 8 Mio. EUR. Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum im Rahmen der Maßnahmen der Kommission im Bereich der institutionellen Kommunikation 6 881 000 EUR für das Jahr 2021 und 11 210 000 EUR für das Jahr 2022 von der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (GD AGRI) (aus dem EGFL und dem ELER) an die Generaldirektion Kommunikation (GD COMM) übertragen, die für die Verwaltung der Kampagnen der Kommission im Bereich der institutionellen Kommunikation zuständig ist.

---

<sup>1</sup> ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 549.

<sup>2</sup> COM(2003) 235 final vom 8.5.2003, COM(2007) 324 final vom 13.6.2007, COM(2009) 237 final vom 20.5.2009, COM(2011) 294 final vom 25.5.2011, COM(2013) 645 final vom 20.9.2013, COM(2016) 83 final vom 23.2.2016, COM(2017) 777 final vom 19.12.2017, COM(2019) 634 final vom 17.12.2019 und COM(2021) 822 final vom 20.12.2021.

Das Ausgabenverhältnis zwischen öffentlicher Auftragsvergabe (Maßnahmen auf Initiative der Kommission) und Finanzhilfen (kofinanzierte Maßnahmen) war wie folgt:

2021: öffentliche Auftragsvergabe (4 Mio. EUR) (50 %) – Finanzhilfen (4 Mio. EUR) (50 %)  
2022: öffentliche Auftragsvergabe (4 Mio. EUR) (50 %) – Finanzhilfen (4 Mio. EUR) (50 %)

Für die Maßnahmen im Jahr 2021 beliefen sich die Mittelbindungen auf 92,28 % und die Zahlungen auf 83,31 % der verfügbaren Haushaltsmittel.

Für 2022 lagen die Mittelbindungen bei 100 %. Der Wert für die Zahlungen für Maßnahmen im Jahr 2022 stand zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts noch nicht endgültig fest, da Zahlungen noch bis zum 31. Dezember 2023 möglich waren.

### **III. AUFSCHLÜSSELUNG DER FINANZIERTEN MAßNAHMEN**

Im Zeitraum 2021–2022 konzentrierten sich die GAP-Informationsmaßnahmen stark auf die künftige GAP und die politischen Prioritäten der Kommission. Die Sensibilisierung für die wichtige Rolle der GAP bei der Erreichung der Ziele des europäischen Grünen Deals stand im Zentrum der Kommunikationsmaßnahmen der GD AGRI. Die Bewältigung der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie war 2021 weiterhin ein wichtiges Thema, auch im Hinblick auf die Lebensmittelversorgung und die Ernährungssicherheit, die durch den russischen Einmarsch in der Ukraine im Februar 2022 weiter beeinträchtigt wurden. Im Berichtszeitraum leistete die GD AGRI weiterhin einen Beitrag zu den Maßnahmen der Kommission im Bereich der institutionellen Kommunikation.

#### **1) Finanzhilfen (kofinanzierte Informationsmaßnahmen auf Initiative von Drittorganisationen)**

Gemäß Artikel 45 (Informationsmaßnahmen) der Verordnung können zwei Arten von Maßnahmen durch Finanzhilfen finanziert werden, und zwar jährliche Arbeitsprogramme oder sonstige spezifische Maßnahmen, die von Dritten vorgelegt werden. Spezifische Informationsmaßnahmen sind räumlich und zeitlich begrenzte Informationstätigkeiten, die auf der Grundlage eines einzigen Finanzierungsplans durchgeführt werden. Solche Tätigkeiten reichen von Konferenzen bis hin zu umfassenden Informationskampagnen mit verschiedenen Arten von Informationsmaßnahmen (z. B. audiovisuelle Produktionen, Presseartikel (herkömmlich oder online), Kommunikation in digitalen Medien, einschließlich Beiträgen in den sozialen Medien, Organisation von Seminaren und Konferenzen, Beteiligung an Landwirtschafts- und Lebensmittelmesse, die in verschiedenen Regionen und/oder Mitgliedstaaten durchgeführt werden. Jährliche Arbeitsprogramme umfassen zwei bis fünf spezifische Informationsmaßnahmen. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde – wie bereits in den vorangegangenen Jahren – beschlossen, lediglich spezifische Informationsmaßnahmen zu kofinanzieren, um die Förderregelung zu vereinfachen und die Kohärenz zwischen den verschiedenen Informationsmaßnahmen zu gewährleisten.

Die am 31. Oktober 2020 bzw. 28. Oktober 2021 veröffentlichten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen<sup>3 4</sup> hatten zum Thema, wie „die im Vorschlag für den GAP-Strategieplan dargelegte neue GAP zu den politischen Prioritäten der Kommission beitragen würde, insbesondere zum europäischen Grünen Deal, zur Strategie ‚Vom Hof auf den Tisch‘, zur Biodiversitätsstrategie und zum Aktionsplan für die ökologische/biologische Landwirtschaft. Die Bedeutung der neuen GAP bei der Steuerung des Übergangs zu nachhaltigen Lebensmittelerzeugungssystemen, bei der Unterstützung der Bemühungen im Bereich des Umwelt- und Tierschutzes sowie bei der Verwirklichung der Ziele des europäischen Grünen Deals.“ Im Ergebnis wurden 22 Projekte für das Jahr 2021 und 26 Projekte für das Jahr 2022 ausgewählt, für die eine Finanzhilfe zur Durchführung von Informationsmaßnahmen zur GAP gewährt wurde.<sup>5</sup>

Die Anträge wurden anhand strikter Förderfähigkeits-, Ausschluss-, Auswahl- und Vergabekriterien gemäß den Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen beurteilt. Dies entsprach der Haushaltsordnung sowie dem Ziel der Kommission, die Gleichbehandlung aller Antragsteller und einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten.<sup>6</sup> Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 48 Maßnahmen (alle mit einem Kofinanzierungssatz von 60 % der förderfähigen Kosten plus einem pauschalen Beitrag von 7 % der förderfähigen Kosten) kofinanziert.

Im Zeitraum 2021–2022 wurden Finanzhilfen an Medien- und Kommunikationsagenturen für Maßnahmen vergeben, durch die das Bewusstsein für die Bedeutung der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für die Gesellschaft als Ganzes geschärft werden sollte. Dazu gehörten Maßnahmen mit einem ausgeprägten transnationalen Bezug, die von Medienunternehmen in verschiedenen Mitgliedstaaten umgesetzt wurden. Mit den Projekten wurde veranschaulicht, wie die GAP zur Umsetzung der politischen Prioritäten der Union beiträgt und die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in allen ihren Dimensionen fördert. Häufig umfassten diese Maßnahmen auch pädagogische Aspekte und Veranstaltungen zur Sensibilisierung für Ernährung und Landwirtschaft, wobei die Rolle der Unterstützung durch die EU und die Bedeutung des Generationswechsels für den Sektor betont wurden.

Unterstützt wurden auch Maßnahmen auf nationaler Ebene, die von Erzeugerverbänden oder Einrichtungen mit engen Verbindungen zum Agrarsektor durchgeführt wurden. Bei diesen Projekten lag der Schwerpunkt auf den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete in der EU sowie auf der Förderung der Nachhaltigkeit. Ebenfalls auf nationaler Ebene beschäftigte sich unter anderem eine Hochschule mit den Zukunftschancen von Junglandwirten. Neben grenzüberschreitenden Projekten zur Unterstützung von Lernenden in der landwirtschaftlichen Ausbildung erhielten einige auf nationaler oder EU-Ebene tätige Umweltorganisationen Unterstützung für Maßnahmen zur Sensibilisierung im

---

<sup>3</sup> Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Finanzhilfen 2021, veröffentlicht auf dem Portal zur Finanzierung und zu Ausschreibungen der Europäischen Kommission unter der Themen-ID IMCAP-INFOME-2021 [Funding & tenders \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/key-policies/common-agricultural-policy/financing-cap/beneficiaries_en#grantsforinformation).

<sup>4</sup> Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Finanzhilfen 2022, veröffentlicht auf dem Portal zur Finanzierung und zu Ausschreibungen der Europäischen Kommission unter der Themen-ID IMCAP-2022-INFOME [Funding & tenders \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/key-policies/common-agricultural-policy/financing-cap/beneficiaries_en#grantsforinformation).

<sup>5</sup> Detaillierte Informationen zu den Projekten sind hier abrufbar: [https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/key-policies/common-agricultural-policy/financing-cap/beneficiaries\\_en#grantsforinformation](https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/key-policies/common-agricultural-policy/financing-cap/beneficiaries_en#grantsforinformation)

<sup>6</sup> Details zu den Finanzhilfen sind auch auf der folgenden Website des Europa-Servers abrufbar: [http://ec.europa.eu/agriculture/grants-for-information-measures\\_de](http://ec.europa.eu/agriculture/grants-for-information-measures_de).

Bereich Umweltschutz und Erhalt der biologischen Vielfalt im Rahmen der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und den Prioritäten des europäischen Grünen Deals.

Projekte, für die Finanzhilfen gewährt wurden, enthielten oft eine Bildungskomponente, die auf Schulkinder, Lehrkräfte und Studierende ausgerichtet war. Bei diesen Maßnahmen ging es darum, mit jungen Menschen in den Dialog zu treten und sie für die GAP und ihren Beitrag in vielen Bereichen wie Klimaschutz, Lebensmittelsicherheit und Förderung einer gesunden Ernährung als Lebenseinstellung zu sensibilisieren.

Im Jahr 2021 gab es aufgrund einiger noch bestehender Einschränkungen, die von den nationalen Behörden im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie verhängt wurden, bei einigen Projekten, für die Finanzhilfe gewährt wurde, immer noch Schwierigkeiten bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Betroffen waren insbesondere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Organisation von Präsenzveranstaltungen wie Seminare in Schulen, Konferenzen und die Teilnahme an Messen. Im Einklang mit dem kommissionsweit vereinbarten allgemeinen Ansatz setzte die GD AGRI wie schon im Jahr 2020 bei der Suche nach Lösungen zur Gewährleistung der Durchführung dieser Projekte auf Flexibilität.

Die Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen zu diesem Bericht enthält ausführliche Informationen über die im Berichtszeitraum gewährten Finanzhilfen und weist die Zahl der erfolgreichen Anträge je Mitgliedstaat aus.

Es ist hervorzuheben, dass im Zeitraum 2021–2022 zahlreiche kofinanzierte Maßnahmen nicht nur die unmittelbar Beteiligten, sondern dank des Multiplikatoreffekts der Fachpresse und Fachmedien sowie der verstärkten Nutzung digitaler und sozialer Medien als Verbreitungsinstrumente auch ein breiteres Publikum erreicht haben.

## **2) Direkte Maßnahmen/öffentliche Auftragsvergabe (Informationsmaßnahmen auf Initiative der Kommission)**

Wie in der Vergangenheit wurde im Zeitraum 2021–2022 eine Vielzahl von Informationsmaßnahmen auf Initiative der Kommission durchgeführt.

Weitere Informationen zu den direkten Maßnahmen finden sich in der diesem Bericht beigelegten Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen.

### **Medien**

Auch in diesem Berichtszeitraum lag ein Schwerpunkt darauf, den Medien frühzeitig einschlägige Informationen zur GAP und zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung zu stellen. Die Plattform [www.Ag-Press.eu](http://www.Ag-Press.eu), die sich an Journalisten mit Interesse an den Themen Ernährung und Landwirtschaft richtet, wurde weiter ausgebaut.

2021 organisierte Ag-Press aufgrund von Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie anstelle von Präsenzseminaren und Besichtigungen folgende Webinare und Veranstaltungen:

- Am 24. März 2021 waren die Journalisten von Ag-Press zur gemeinsamen Pressekonferenz eingeladen, die der Sprecherdienst der Europäischen Kommission (Spokesperson's Service – SPP) im Anschluss an die Annahme des Aktionsplans zur Förderung der

ökologischen/biologischen Produktion organisierte. An der Konferenz nahmen auch Exekutiv-Vizepräsident Frans Timmermans und Kommissar Janusz Wojciechowski teil.

- Darauf folgte am 25. März ein spezielles Ag-Press-Webinar zum Thema „Die Zukunft der ökologischen Landwirtschaft“. Es fand unter der Leitung des SPP statt, und die Teilnahme von Kommissar Janusz Wojciechowski und Experten der GD AGRI ermöglichte ein ausführliches Briefing für die Journalisten des Netzwerks.
- Am 5. Juli fand ein Webinar über die langfristige Vision für die ländlichen Gebiete<sup>7</sup> statt, an dem der Kommissar und leitende Beamte der GD AGRI und der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD REGIO) teilnahmen und das Journalisten des Netzwerks Ag-Press Einblicke aus Expertenperspektive in die Herausforderungen und Chancen verschaffte, denen sich die ländlichen Regionen Europas nach der Annahme der Mitteilung der Kommission über die langfristige Vision für die ländlichen Gebiete gegenübersehen.
- Am 7. Juli 2021 nahmen der Kommissar und leitende Beamte der GD AGRI an dem Webinar „Die neue GAP: für eine gerechtere und grünere Landwirtschaft“ teil und vermittelten den Journalisten des Netzwerks eine übergeordnete Perspektive auf die zukünftige GAP und ihre wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekte.
- Darüber hinaus wurde anlässlich des Tags der Wälder am 21. März 2021 für die Journalisten des Netzwerks Ag-Press ein News-Briefing organisiert und ein spezieller Newsletter herausgegeben. Damit wurde aufgezeigt, wie die Wälder der EU zu den wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Zielen der EU beitragen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden die folgenden Ag-Press-Webinare und -Veranstaltungen organisiert:

- Webinar zum Thema „Wie erfolgreich ist die GAP? Erkenntnisse für die neue GAP“, 11. Januar 2022,
- Webinar zum Thema „Ernährungssicherheit und Widerstandsfähigkeit der Lebensmittelsysteme“, 23. März 2022,
- Pressereise in die Bretagne, Frankreich, 9. bis 11. Mai 2022, zum Thema „Umweltfreundliche Agrarmodelle“,
- Pressereise nach Südböhmen, Tschechien, 23. bis 25. November 2022, zum Thema „EU-Lebensmittelqualitätspolitik und Innovation in der Landwirtschaft“.

## Website

Die Website war auch weiterhin eine wichtige Quelle für Fachinformationen über die Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raums. Im Berichtszeitraum wurde die Internetpräsenz der Kommission erheblich verändert, um sie benutzerfreundlicher zu gestalten und mehr an den Bedürfnissen der breiten Öffentlichkeit auszurichten.

Weitere Videos und Grafiken wurden auf die Website gestellt, darunter neun Videoclips über „Landwirte der Zukunft“ im Jahr 2021 und acht Videoclips über die „Gewinner der EU-Bio-Auszeichnungen“ im Jahr 2022 auf YouTube und dem Europa AV Portal.

<sup>7</sup>

[https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_21\\_3162](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_3162)



Erstellung und Verbreitung von Kommunikationsmaterial, einschließlich der mehrsprachigen Podcast-Reihe „[Nahrung für Europa](#)“ mit Neugestaltung der Übersichts-Webseite und Bewerbung der Episoden in den sozialen Medien.

Im Jahr 2022 wurde infolge des Einmarsches Russlands in die Ukraine ein neuer Online-Bereich mit Informationsblättern zum Thema „[Lebensmittelversorgung und Ernährungssicherheit](#)“ eingerichtet, in denen die Maßnahmen der Kommission zur Gewährleistung der weltweiten Ernährungssicherheit und zur Unterstützung der EU-Landwirte dargelegt werden.

### **Soziale Medien**

Die GD AGRI nutzte weiterhin die sozialen Medien, um Bürger und Interessenträger über alle Aspekte ihrer Tätigkeiten zu informieren.

Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung für die Prioritäten der GD AGRI. Dazu wurden spezifische Zielgruppen mit auf sie zugeschnittenen Maßnahmen angesprochen, insbesondere wurde

- ein Instagram-Wettbewerb über geografische Angaben organisiert, der sich an Food- und Kochbegeisterte richtete,
- eine Facebook- und Twitter-Kampagne zum Start des Podcasts „Nahrung für Europa“ ausgearbeitet, der sich auf die ökologische/biologische Landwirtschaft konzentriert,
- auf Facebook und Instagram eine organische Kampagne über die neuen Öko-Regelungen der GAP entwickelt,
- bei der Einführung des EU-Bio-Tags am 23. September 2021 der Slogan der *NextGenerationEU*-Kampagne *Make it real, Make it green* um *Make it organic* ergänzt und das visuelle Branding in den Kommunikationsprodukten verwendet, um es mit dem Branding und den Botschaften der *NextGenerationEU*-Kampagne abzustimmen, die sich insbesondere auf den grünen und digitalen Wandel sowie auf die Themen Gesundheit, Resilienz und Gleichheit konzentriert.

Die wichtigsten Maßnahmen in den sozialen Medien im Jahr 2022 waren:

- Kampagne „A taste of Europe“ (Europäischer Geschmack) zur Überprüfung der Politik in Bezug auf geografische Angaben (Oktober–November 2022),
- Kampagne zur Bewerbung der ersten Ausgabe der #EUOrganic Awards (EU-Bio-Auszeichnungen) und Videos der Gewinner auf Instagram, Facebook und Twitter,
- Bekanntmachung der genehmigten GAP-Strategiepläne – von August bis Dezember 2022.

### **Konferenzen**

Im Berichtszeitraum stellten die Zusammenarbeit mit Interessenträgern und die Ansprache der breiten Öffentlichkeit weiterhin eine Priorität der Kommunikationsmaßnahmen der GD AGRI dar. Ein wichtiges Vehikel für Konsultationen sowie den Informations- und Gedankenaustausch zu wichtigen politischen Fragen zwischen der Kommission und einer Vielzahl von Interessenträgern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene waren die Konferenzen.

Im Jahr 2021 wurden drei Konferenzen im Online- bzw. Hybridformat organisiert:



- *Konferenz zur Überprüfung der Absatzförderungs politik für Agrar- und Lebensmittelerzeugnisse*, Brüssel, 12. und 13. Juli 2021

Diese Konferenz war Teil eines umfassenden Konsultationsverfahrens, das den Meinungsaustausch mit Interessenträgern und der Zivilgesellschaft über die Auswirkungen verschiedener politischer Optionen förderte, die im Rahmen der laufenden Überprüfung der EU-Absatzförderungs politik für landwirtschaftliche Erzeugnisse geprüft werden. Die Konferenz konzentrierte sich – zusammen mit dem breit angelegte Konsultationsverfahren – auf die Frage, wie die Absatzförderungs politik die Wettbewerbsfähigkeit des EU-Agrarsektors verbessern und gleichzeitig zu den politischen Prioritäten der EU beitragen kann, insbesondere zur Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und zu Europas Plan gegen den Krebs. Zu den Teilnehmern zählte eine Vielzahl von Interessenträgern, darunter Erzeuger, Handels- und Wirtschaftsvertreter, NRO, Wissenschaftler und Forscher. Hauptredner waren u. a. der EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Janusz Wojciechowski, Dr. Jože Podgoršek, Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung, als Vertreter des slowenischen Ratsvorsitzes, Herbert Dorfmann, MdEP, Mitberichterstatter zur Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, und Paolo De Castro, MdEP, Mitglied im Ausschuss für internationalen Handel, sowie hochrangige Vertreter der Europäischen Kommission und der Weltgesundheitsorganisation.

- *Konferenz „Vom Hof auf den Tisch“*, Brüssel, 14. und 15. Oktober 2021

Dies war die zweite Ausgabe einer Veranstaltung, die jährlich abgehalten werden und ein breites Spektrum von europäischen Interessenträgern zusammenbringen soll, die sich für den Aufbau nachhaltigerer Lebensmittelsysteme einsetzen. Gastgeber der Konferenz waren die Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Stella Kyriakides, und der Kommissar für Landwirtschaft, Janusz Wojciechowski. Der Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission, Frans Timmermans, eröffnete die Konferenz mit einer Videobotschaft.

Die Konferenz „Vom Hof auf den Tisch“ 2021 befasste sich vor allem mit den Fortschritten bei der Umsetzung der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem. Die Veranstaltung bot auch ein Forum für Diskussionen über die Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit dem weltweiten Übergang zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen sowie über weitere thematische Interventionsbereiche und laufende Forschungs- und Innovationsbemühungen.

- *EU Agricultural Outlook Conference* (Konferenz zu den Perspektiven der EU-Landwirtschaft) 2021, Brüssel, 9. und 10. Dezember 2021

Das Thema der jährlichen Hauptveranstaltung der GD AGRI war die Widerstandsfähigkeit der Agrar- und Lebensmittelsysteme und der ländlichen Gebiete in der EU. Auf der Konferenz, die von Kommissar Wojciechowski mit einer Eröffnungsrede eingeleitet wurde, hielt auch Vizepräsidentin Šuica eine Grundsatzrede.

Ein breites Spektrum von Interessenträgern (Erzeuger, Lebensmittelindustrie, NRO) kam mit Forschern und Experten für die Vorausschau und Innovation in der Landwirtschaft aus der EU und internationalen Organisationen wie der FAO und dem Umweltprogramm der

Vereinten Nationen zusammen, um die Lage auf den Agrarmärkten, die Auswirkungen der Pandemie und den Beitrag der reformierten GAP zum ökologischen Wandel zu untersuchen und sich darüber auszutauschen. Wie üblich galt ein besonderes Augenmerk den in Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Forschungsstelle (JRC) durchgeführten Arbeiten zu den mittelfristigen Aussichten für die EU-Agrarmärkte.

Im Jahr 2022 wurden zwei große Konferenzen organisiert:

- *Konferenz über den Pakt für den ländlichen Raum*, Brüssel, 15. und 16. Juni 2022

Zur ersten Konferenz des Pakts für den ländlichen Raum kamen Vertreter der politischen Entscheidungsträger auf EU-, nationaler und regionaler Ebene sowie der lokalen Behörden und soziale und wirtschaftliche Interessenträger zusammen. Die Konferenz wurde so konzipiert, dass die Zusammenarbeit gefördert wird, die für den Pakt für den ländlichen Raum von zentraler Bedeutung ist. Die Teilnehmer einigten sich auf die Governance eines Paktes für den ländlichen Raum und verpflichteten sich, die langfristige Vision für die ländlichen Gebiete der EU zu verwirklichen. An diesen beiden Tagen gingen die Teilnehmer und die Mitglieder der Gemeinschaft des Pakts für den ländlichen Raum erste Verpflichtungen ein, um die ländlichen Gebiete der EU bis 2040 stärker, besser vernetzt, resilienter und florierender zu machen.

- *EU Agricultural Outlook Conference* (Konferenz zu den Perspektiven der EU-Landwirtschaft) 2022, Brüssel, 8. und 9. Dezember 2022

Die jährliche Hauptveranstaltung der GD AGRI stand unter dem Motto „Ein in Krisen geschmiedetes, nachhaltiges Agrar- und Lebensmittelsystem“. Den Auftakt der Konferenz bildete die Eröffnungsrede von Kommissar Wojciechowski. Auf dieser zukunftsorientierten Veranstaltung kamen Landwirte, Fachleute der Agrar- und Ernährungswirtschaft und Akteure des ländlichen Raums zusammen, um anhand von Redebeiträgen hochrangiger Vertreter von EU-Organen und internationalen Organisationen, Podiumsdiskussionen und inspirierenden Beispielen aktuelle Fragen zu erörtern und die mittelfristigen Aussichten für die Agrarmärkte, das Einkommen und die Umwelt im Zeitraum bis 2032 zu untersuchen.

## **Messen und Veranstaltungen**

Die GD AGRI hat aufgrund der Pandemie nicht an den für 2021 geplanten Landwirtschaftsmessen teilgenommen, die entweder abgesagt oder in einer Form digitalisiert wurden, die eine Teilnahme der GD AGRI nicht zuließ (Berlin, Paris und Santarém), oder aufgrund von Dienstreisebeschränkungen in der Europäischen Kommission (Slowenien).

Im Jahr 2022 wurde die *Internationale Grüne Woche* in Berlin pandemiebedingt abgesagt.

Die GD AGRI nahm zusammen mit der GD SANTE am *Salon international de l'agriculture* in Paris teil, der vom 26. Februar bis 6. März 2022 stattfand. Die beiden Generaldirektionen erhielten Unterstützung von der GD DEFIS, um den Beitrag der EU-Satellitenprogramme zu den Techniken der Präzisionslandwirtschaft zu erläutern.

Die GD AGRI nahm anlässlich der Feierlichkeiten zum 9. Mai am *Tag der offenen Tür* in Brüssel teil. Am Stand wurden auch Aktivitäten zur neuen GAP und Verkostungen von Erzeugnissen mit g. A. angeboten.

Im Rahmen der Bemühungen zur Ansprache der Zielgruppen in den Mitgliedstaaten war die GD AGRI auf zwei Landwirtschaftsmessen vertreten: *Země živitelka 2022* in Tschechien, vom 25. bis 30. August 2022, und *AGRO SHOW 2022* in Polen vom 23. bis 25. September 2022. Hauptthemen waren die neue Gemeinsame Agrarpolitik und geografische Angaben.

Am 19. Februar 2022 organisierten die Generaldirektionen AGRI, SANTE und RTD eine Veranstaltung auf der *EXPO 2020 Dubai* zum Thema „Europäischer Grüner Deal und Strategie ‚Vom Hof auf den Tisch‘: Wie Innovation den Übergang zu einem weltweiten nachhaltigen Lebensmittelsystem unterstützen kann“. Veranstaltungsort war der französische EXPO-Pavillon, der von Kommissar Wojciechowski und Kommissarin Kyriakides feierlich eröffnet wurde. Bei der Konferenz wurde die Bedeutung eines nachhaltigen weltweiten Lebensmittelsystems unterstrichen und die Rolle hervorgehoben, die multilaterale und Multi-Akteur-Forschungs- und -Innovationsprojekte beim Übergang zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen spielen können.

2022 wurde erstmals die Verleihung der *EU-Bio-Auszeichnungen* organisiert, die am 23. September, dem EU-Bio-Tag, in Brüssel stattfand. Im Rahmen der von Kommissar Wojciechowski eröffneten Veranstaltung wurden acht Einzelauszeichnungen in sieben Kategorien verliehen. Mit den EU-Bio-Auszeichnungen werden Menschen, Unternehmen und Institutionen gewürdigt, die innovative, nachhaltige Projekte rund um ökologische/biologische Lebensmittel und deren Erzeugung entwickelt haben.

Am 26. September 2022 veranstaltete die GD AGRI im Rahmen der Messe Smaki Regionów in Poznań (Polen) ein *Seminar über geografische Angaben* (g. A.). Zielgruppe waren die Erzeuger, die auf der Ausstellung AGRO SHOW und der gleichzeitig stattfindenden und am selben Tag beginnenden Messe POLAGRA vertreten waren. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem polnischen Landwirtschaftsministerium durchgeführt. Auf dem Programm standen u. a. Präsentationen über geografische Angaben, die Unterstützung im Rahmen des GAP-Strategieplans für die Schaffung geografischer Angaben in Polen sowie Erfahrungsberichte von Vertretern polnischer Erzeuger von Erzeugnissen mit g. A.

Auf der Veranstaltung zum Thema „*EU school scheme fit for the future*“ (Ein zukunftsfähiges EU-Schulprogramm), die am 24. November 2022 in Brüssel stattfand, diskutierten Teilnehmer, die nationale Behörden und Interessenträger aus allen Mitgliedstaaten vertraten, über die Herausforderungen des EU-Schulprogramms im Zusammenhang mit der Überprüfung sowie über die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit. Dies bot der Kommission die Gelegenheit, die vorläufigen Ergebnisse der Auswertung der öffentlichen Konsultationen vorzustellen und Meinungen und Anregungen zu den vorläufigen Vorschlägen der Folgenabschätzung einzuholen.

Die Veranstaltung *Farming's got talent! Vocational education and training for agriculture in transition* (Agrartalente! Berufsbildung für eine Landwirtschaft im Wandel) fand am 24. November 2022 in Brüssel statt. Dabei kamen Lehrkräfte, Lernende, Berufsbildungseinrichtungen und andere Akteure auf EU- und nationaler Ebene zusammen, um die Rolle hervorzuheben, die die Berufsbildung im Hinblick auf den Aufbau eines für den ökologischen und digitalen Wandel gerüsteten Agrarsektors spielen kann.

## **Veröffentlichungen**

Ein Schwerpunkt lag wie schon bisher auf dem Ausbau elektronischer Veröffentlichungen. Es wurde ein begrenzter Vorrat an grundlegenden Veröffentlichungen in Papierform sichergestellt,

die vor allem bei Veranstaltungen, auf manchen Konferenzen und von EU-Netzen, z. B. über die Europe-Direct-Zentren und Vertretungen, verteilt werden.

### **Eurobarometer**

2022 wurde im Rahmen der regelmäßigen Erfassung der Wahrnehmung der Landwirtschaft und der GAP durch die EU-Bürgerinnen und -Bürger eine Eurobarometer-Umfrage durchgeführt. Dabei stehen die von den Europäerinnen und Europäern am häufigsten genannten drei Ziele der GAP – jederzeit eine stabile Nahrungsmittelversorgung in der EU, eine in nachhaltiger Weise erfolgende Nahrungsmittelerzeugung und angemessene Nahrungsmittelpreise für die Verbraucher sicherzustellen – im Einklang mit früheren Umfragen, was die Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung und die Bedeutung des Umweltschutzes betrifft, spiegeln aber auch die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine auf die Erschwinglichkeit von Lebensmitteln wider. Eine Mehrheit der Europäerinnen und Europäer ist der Ansicht, dass die GAP ihre Ziele erfüllt und allen Bürgern, nicht nur den Landwirten, zugutekommt.<sup>8</sup>

### **Evaluierung**

2019 wurde eine externe Evaluierung der Kommunikation der GD AGRI mit der Außenwelt eingeleitet, und die externe Begleitstudie zur Evaluierung wurde am 4. März 2021 veröffentlicht.<sup>9</sup>

Die Ergebnisse und Empfehlungen der Studie wurden bei der Ausarbeitung der Strategie der GD AGRI für die Kommunikation mit der Außenwelt für den Zeitraum 2021–2025 berücksichtigt. Die externe Studie floss auch in die im Jahr 2021 erfolgte Erstellung der Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen über die Bewertung der GAP-Informationsmaßnahmen ein, die am 7. Dezember 2021 veröffentlicht wurde (SWD(2021) 385 final).

## **3) Institutionelle Kommunikation**

Die unmittelbare wirtschaftliche Notlage infolge der Corona-Krise und der langfristige ökologische und digitale Umbau der Weltwirtschaft haben gravierende Auswirkungen auf alle drei allgemeinen Ziele des EGFL und des ELER. Dies ist einer der Gründe für den thematischen Schwerpunkt der Kampagne *NextGenEU* im Bereich der institutionellen Kommunikation. Mit der am 11. Mai 2021 von der GD COMM gestarteten Kampagne wird aufgezeigt, wie die EU Europa gesünder und grüner macht sowie stärker digitalisiert und wie jede und jeder an diesem Wandel teilhaben kann. Ein starker Fokus dieser Kampagne liegt daher auf den Zielen des europäischen Grünen Deals.

Die Kommunikationskampagne *NextGenEU* befasste sich in den Jahren 2021–2022 mit dem Ziel einer Wirtschaft mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen und Null-Schadstoffbelastung, der ökologischen/biologischen Landwirtschaft, der Bedeutung von Bestäubern für unseren Agrarsektor, der biologischen Vielfalt, der nachhaltigen Rinderhaltung, der Förderung einer gesunden und abwechslungsreichen Ernährung, der transformativen Rolle der Digitalisierung und nachhaltigen Infrastrukturprojekten in ländlichen Gebieten.

---

<sup>8</sup> Eurobarometer-Sonderbericht 520, veröffentlicht im Juni 2022, [Die Europäer, die Landwirtschaft und die GAP – Juni 2022 – Eurobarometer-Umfrage \(europa.eu\)](#)

<sup>9</sup> [Evaluation support study on the information policy on the Common Agricultural Policy \(Begleitstudie zur Evaluierung der Informationspolitik zur Gemeinsamen Agrarpolitik\) – Amt für Veröffentlichungen der EU \(europa.eu\)](#)

Am 19. September 2022 startete die Kommission die Kampagne „*Du bist Europa*“, die in dieser Zeit der Krise aufgrund des Krieges in der Ukraine eine Verbindung zwischen der Energiewende und den Werten der EU herstellt. Diese Initiative ergänzt die nationalen Kommunikationsmaßnahmen der Mitgliedstaaten zum Thema Energiesparen. In der Kampagne werden klassische Werbekanäle wie Plakate und Radio mit digitaler Werbung kombiniert, um ihre Reichweite innerhalb der EU-Bevölkerung zu maximieren und insbesondere junge Europäerinnen und Europäer und Familien anzusprechen.

Die Botschaft der Kampagne steht im Zusammenhang mit den Zielen der GAP. Die Förderung der Energiewende dient den allgemeinen Zielen beider Fonds, den Umweltschutz, einschließlich der biologischen Vielfalt, und die Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen und zu stärken und zur Verwirklichung der umwelt- und klimabezogenen Ziele der Union, einschließlich ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris, beizutragen.

#### IV. AUSGABENVERHÄLTNIS (MITTELBINDUNGEN UND ZAHLUNGEN) ZWISCHEN KOFINANZIERTEN MAßNAHMEN AUF INITIATIVE VON DRITTOrganisationen (FINANZHILFEN) UND Informationsmaßnahmen auf Initiative der Kommission (Öffentliche Auftragsvergabe)<sup>10</sup>

Alle Beträge in Euro	2021			2022		
	Finanzhilfen	Öffentliche Auftragsvergabe	Gesamt	Finanzhilfen	Öffentliche Auftragsvergabe	Gesamt
<b>Mittelausstattung</b>	4 045 420	3 850 000	8 000 000	4 000 000	4 000 000	8 000 000
<b>Mittelbindungen + Kodelegation (*)</b>	3 973 432	3 409 287	<b>7 382 720</b>	4 189 258	3 810 742 (**)	<b>8 000 000</b> (**)
<b>% des Verbrauchs</b>	98,22 %	88,55 %	92,28 %	104,73 %	95,27 %	100 %
<b>Zahlungen</b>	<b>3 635 970</b>	<b>2 514 856</b>	<b>6 150 826</b>	k. A. (***)	k. A. (***)	k. A. (***)
<b>Auszahlungsrate in % der Mittelbindungen/ Kodelegation</b>	91,51 %	73,76 %	83,31 %	k. A. (***)	k. A. (***)	k. A. (***)

<sup>10</sup> Die 18 091 000 EUR, die 2021 und 2022 für Maßnahmen im Bereich der institutionellen Kommunikation an die GD COMM kodelegiert wurden, sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt.

(\*) Beträge umfassen Mittelbindungen der Ebene 1 oder 2 sowie von kodelegierten Einrichtungen ausgegebene Mittel.

(\*\*) Gemäß geändertem Aktionsplan für die externe Kommunikation der GD AGRI.

(\*\*\*) Die Zahlungen für diese Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen und daher noch nicht endgültig.

Die Zahlungen fallen allgemein niedriger aus als die ursprünglichen Mittelbindungen. Bei den Finanzhilfen lässt sich dies dadurch erklären, dass die endgültigen Kosten der Maßnahme vielfach unter den ursprünglich vom Begünstigten angegebenen Kosten liegen und zum anderen nicht alle vom Begünstigten geltend gemachten Kosten förderfähig sind. Bei den Maßnahmen auf Initiative der Kommission ergibt sich die Differenz zwischen den Zahlungen und den Mittelbindungen daraus, dass die Mittelbindungen festgelegt sind, während die tatsächlichen Ausgaben aufgrund von Einsparungen und der Nutzung kostengünstigerer Maßnahmen bei der Durchführung niedriger als veranschlagt ausfallen.



## **V. SCHLUSSBEMERKUNGEN**

Die in den Jahren 2021 und 2022 im Zusammenhang mit der Gemeinsamen Agrarpolitik durchgeführten Informationsmaßnahmen konzentrierten sich auf die Überprüfung der Politik und inwieweit sie in der Lage ist, besser auf die neuen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Herausforderungen zu reagieren. Die Kommunikationsmaßnahmen betrafen vor allem den Beitrag der GAP zu den Zielen des Grünen Deals, des Klimapakts, der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ sowie zur Ernährungssicherheit und Widerstandsfähigkeit angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Zu den Maßnahmen zählte auch die Kommunikationsarbeit zur Abmilderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Agrar- und Lebensmittelsektor und zur Unterstützung von dessen Erholung, einschließlich der Umsetzung des Aufbauinstruments der Europäischen Union.